



**Mittwoch,
7. September 2011,**
19.30 Uhr
im Politforum
Käfigturm, Bern

Referat

Dr. Hans Zbinden
Sozialwissenschaftler,
Pädagoge und Bildungs-
politiker, Baden

Podiumsdiskussion

Corinne Schärer
Grossrätin Grüne

Bethli Küng
Grossrätin SVP

Marlen Reusser
Mittelschülerin

Dshamilja Gosteli
Berufsschülerin

Emanuel Dettwiler
Lehrer Primar- und
Sekundarstufe I

Moderation

Regula Nyffeler
Dozentin PHBern

Förderung oder Survival of the Fittest?

Schulen im Clinch – Diskussionsveranstaltung

Seit Jahren muss die Schule mit knappen Mitteln viele Ansprüche erfüllen. Gleichzeitig sind die Erwartungen der Eltern und der Lehrmeister hoch – alle möchten, dass die Kinder gut ausgebildet und optimal gefördert werden. Guter Unterricht ist sehr anspruchsvoll, erfordert eine gute Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte und eine wirksame Zusammenarbeit mit Tagesschulen, Schulsozialarbeit sowie ausserschulischen Institutionen. Der neue schweizerische Lehrplan 21 versucht alle diese Ansprüche unter einen Hut zu bringen. In jüngster Zeit werden die Harmonisierung der Schule und der neue Lehrplan von national-konservativen Kräften radikal in Frage gestellt: der Lehrplan sei nicht tauglich, SchülerInnen müssten mehr Wissen erwerben und das lernen, was die Lehrbetriebe fordern. Autoritäre Vollzeit-Lehrer sollen Disziplin und Ordnung in der Schulstube durchsetzen.

- Wie können wir Kinder und Jugendliche in der Schule am besten fördern?
- Was taugt der neue Lehrplan 21 wirklich?
- Welche Lehrerinnen und Lehrer braucht das Land?